

# Artists Management

## Hartmut Haase

Aalgrund 8, D-31275 Lehrte, Telefon: 05175-953232, Telefax: 05175-953233

e-mail: [artists@t-online.de](mailto:artists@t-online.de)

### Rühl, Lars-Oliver

#### Tenor

##### Biografie deutsch

Geboren in Kassel begann Lars-Oliver Rühl seine gesangliche Laufbahn in der Rock- und Jazzszene. Nach seiner Ausbildung zum Schriftsetzer begann er ein staatliches Lehramtstudium in den Fächern Musik und Germanistik an der Universität Kassel. Hier begann er seine 1989 stimmliche Ausbildung bei Herrn Walker Wyatt und führte diese ab 1993 privat bei Margarete Ast fort, ehe er 1995 am Staatstheater Kassel seine Theaterlaufbahn begann. Hier wirkte er im Bereich Oper, Operette und Musical in zahlreichen Rollen mit. Claude in Hair, Eddie in der Rocky Horror Picture Show oder Pontius Pilatus in Jesus Christ Superstar verkörperte er ebenso wie den Jan in Der Bettelstudent, Malcolm in Verdis Macbeth, Gastone in La Traviata, Wanja Kudrjasch in Janaceks Katja Kabanowa, dem Oberpriester in Mozarts Idomeneo, oder Priester und Geharnischer in der Zauberflöte. Zu dieser Zeit belegte er Kurse in Liedinterpretation bei Herrn Ulrich Eisenlohr. Zeitgleich führte er seine stimmliche Ausbildung bei dem Tenor Herrn Alexander Stevenson fort.

2008: Nachdem ihn Michael Schulz als lyrischen Tenor an das Musiktheater im Revier in Gelsenkirchen engagierte, sang er mit Erfolg die großen Partien seines Fachs:

In Mozarts Entführung aus dem Serail Belmonte sowie in der Zauberflöte den Tamino zu erleben. Es

folgten L. Bernsteins Candide, Macheath in Brechts Dreigroschenoper, Fenton in Die lustigen Weiber. Als Earl of Essex überzeugte er in Britzens selten gespielter Oper Gloriana. Der Prinz in Die Liebe zu den 3 Orangen sowie Froh in Wagners Rheingold oder Sándor Barinkay im Zigeunerbaron schloss daran an.

In der Folgezeit entwickelte sich sein Tenor zum jugendlich-heldischen Fach. Narraboth, der Prinz in

Rusalka sowie Sergej (Lady Macbeth von Mzinzk) waren erfolgreiche Ergebnisse.

2010 erhielt er den Publikumspreis der Theatergemeinde Gelsenkirchen.

2013 gastierte L.-O. Rühl als Moser (R. Wagner: Meistersinger v. Nürnberg) unter der Leitung von Adam Fischer/Michael Schulz bei den Wagner-Festspielen in Budapest, sang mit der Neuen Philharmonie Westfalen den Erik (R. Wagner, Der fliegende Holländer) konzertant unter GMD H-M. Förster.

2014/15 folgten Stewa (Jenufa), Geharnischer (Zauberflöte). Ausserdem wirkte er als überzeugender

Musicalsänger bei der Jubiläumsshow des FC Schalke 04 mit. Diese Produktion, komponiert von Heribert Feckler sowie dem renomierten Produzenten Dieter Falk, fand vor 30.000 Zuschauern in Gelsenkirchens Arena statt.

In 2016 gab er sein szenisches Debüt als Erik in einer Produktion unter der musikalischen Leitung von

Valtteri Rauhalampi und Regisseur Thomas Grandoch.

Desweiteren wirkte er als Moser bei der Wiederaufnahme der Meistersinger von Nürnberg unter dem

Dirigat von Adam Fischer beim Wagner-Festival in Budapest.

Ab der Saison 2016/17 arbeitet er freischaffend. Als Gast wird er am Staatstheater Mainz die Rolle des Flavio (Bellini, Norma) übernehmen. Das Rollendebüt als Schwalb in Mathis der Maler (Hindemith) in einer Inszenierung von E. Stöppler und unter der musikalischen Leitung von GMD Hermann Bäumer folgt im Frühjahr 2017. Er arbeitete unter anderem mit den Regisseuren(-innen) Roland Schwab, Elmar Gehlen, Elisabeth Stöppler, Werner Schröter, Michael Schulz, Rosamund Gilmore, Roman Hovenbitzer, Gabriele Rech, Dietrich Hilsdorf sowie unter den Dirigenten Roberto Paternostro, Marc Piollet, Rasmus Baumann, Adam Fischer.

### **Biografie englisch**

Born in Kassel, Lars-Oliver Rühl began his singing career at first in the rock and jazz scene. At the same time, he successfully completed teaching position studies in the subjects of music and the German language and literature at the University of Kassel. Furthermore he attended several classes on lied interpretation by Ulrich Eisenlohr at the Conservatory of music in Mannheim. Upon passing the vocal exam within the teaching position studies, Rühl ended those studies and began his advanced education in musical phonation with Staatstheater Kassel's longtime alto Margarete Ast. In 1995, he was employed by the Staatstheater Kassel (Kassel State Theater). He participated in opera, operetta and musical plays in numerous leading parts. During that time, he continued his vocal education with tenor Alexander Stevenson (Kassel / Wuppertal). Through Christian Elsner, Siegfried Jerusalem, Erik Halfvarsson and Phillip Ens, Rühl gained further encouragement, along with Ulrich Eisenlohr in lied interpretations.

After Michael Schulz hired Lars-Oliver Rühl in 2008 as lyric tenor at the Musiktheater im Revier Gelsenkirchen (Music Theater in the Ruhr Gelsenkirchen), Rühl performed in Mozart's The Abduction from the Seraglio as Belmonte and in The Magic Flute as Tamino. In addition, he was seen as Prince Sandor Boris in Kálmán's The Duchess of Chicago, the title role in Bernsteins Candide and as Fenton in The Merry Wives of Windsor.

In 2010, Rühl debuted as Earl of Essex in Britten's Gloriana, directed by Elisabeth Stöppler. Other important parts for Rühl have been Prince in The love for the Three Oranges and Froh in Rhinegold. For his work in the season 2009.2010 Lars-Oliver Rühl was awarded the Audience Award of the Theatergemeinde Gelsenkirchen.

Once his voice developed into the subcategory spint, Rühl gave impressive performance the following years in the parts of Arthur in Albeniz' Merlin, Prince in Dvorak's Rusalka and Narraboth in R. Strauss' Salome, as well as Sergej in Lady Macbeth of the Mtsensk District (Schostakowitsch). Moreover, his debuts as Steva (Jenufa) and Erik in Richard Wagner's The Flying Dutchman were especially successful.

As a freelancer he'll start the season 2016/17 at Staatstheater Mainz with Flavio (Norma, Bellini) and will give his debut as Schwalb in Mathis the painter by P. Hindemith.

Since 2013, Lars-Oliver Rühl guests as Moser (The Mastersingers of Nuremberg) at the Wagner in Budapest Opera Festival, under the musical direction of Ádám Fischer.liver Rühl - tenor.